

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 1 (1906)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen.

Für die kommende Nummer bestimmte Korrespondenzen sind jeweils bis zum 20ten jeden Monats zu richten an die

Redaktion:
Margarethe Gaas-Hardegger, Bern.

Erscheint am 1. jeden Monats.
Einzelabonnement:

Preis:
Inland Fr. 1.— } per
Ausland „ 1.50 } Jahr

Paketpreis v. 20 Nummern
an: 5 Cts. pro Nummer.
(Im Einzelverkauf kostet
die Nummer 10 Cts.)

Insetrate und Abonnementsbestellungen
an die
Administration:
Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich.

Freitag, den 8. Juni, erscheint zur eidgenössischen Abstimmung über

das Lebensmittelpolizeigesetz

eine ~~10~~ Extra - Nummer der „Vorkämpferin“.

Die Kameraden aller Orten, welche diese Nummer zu Propagandazwecken benutzen wollen, werden gebeten, ihre Bestellung unverzüglich bei der Administration, Buchdruckerei Conzett & Cie., einzureichen.

In Paket kosten 100 Exemplare Fr. 2.50.

Verbandstag des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes in der Burgvogtei in Basel.

Ostermontag, den 16. April 1906.

Die Präsidentin des Zentralvorstandes, Genossin Dunkel in Winterthur eröffnet die Sitzung um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr durch herzliche Begrüßung der Delegierten.

Genosse Grimm, Arbeitersekretär in Basel, entbietet der Versammlung namens des Arbeiterbundes Basel ein freundliches Willkommen. In warmen Worten gibt er der Freude Ausdruck, den Arbeiterinnen-Verbandstag in Basel begrüßen zu dürfen, und indem er uns ermuntert, mutig auf der betretenen Bahn vorwärts zu schreiten, spricht er die Hoffnung aus, daß der Arbeiterinnen-Organisation aus der Neugestaltung des Gewerkschaftsbundes eine immer kräftigere Unterstützung entgegengebracht werden könne.

Das Tagesbureau wird bestellt aus den Genossinnen Frau Dunkel, Winterthur, Präsidentin; Fr. Schueumer, Zürich, Protokollführerin; Frau Schmidt, Basel und Frau Halmer, Zürich, Rechnungsrevisoren, und Fr. Schaub, Basel, Stimmenzählerin.

Es sind vertreten die Sektionen Winterthur durch 2 Delegierte, Zürich 3, Schaffhausen 1, Stauffacherinnenverein Basel 2, Arbeiterinnenverein Basel 2 und die durch die Gewerkschaftssekretärin kürzlich ins Leben gerufene Sektion Herisau durch 1 Delegierte, zusammen 6 Sektionen mit 11 Delegierten. Der Zentralvorstand ist durch 3 Mitglieder vertreten.

Das Protokoll des außerordentlichen Delegierten-tages vom 2. Juli wird verlesen und genehmigt.

Der Tätigkeitsbericht des Zentralvorstandes, sowie die Jahresberichte der Sektionen liegen gedruckt vor. (V. unser Artikel in letzter Nummer: Der schweiz. Arbeiterinnenverband).

Die Kassenbücher finden sich laut Prüfung der Revisorinnen in musterhafter Ordnung. Der Zentralvorstand erhält die Erlaubnis, jährlich einen Beitrag bis auf Fr. 50.— für außerordentliche Ausgaben zu verwenden.

Dem bisherigen Zentralvorstand wurde für seine Rücksicht und sein entschlossenes Handeln die Anerkennung und der Dank dadurch bewiesen, daß einstimmig die Wiederwahl des Vorortes Winterthur beschlossen wurde.

Das Haupttraktandum bildet der Antrag des Zentralvorstandes sowie des Arbeiterinnenvereins Basel auf Gründung eines eigenen Vereinsvorstandes. Der Arbeiterinnenverein Zürich hat vor einigen Jahren hierzu die erste Anregung gegeben, es konnte aber bisher aus finanziellen Gründen der Sache nicht näher getreten werden. Da nun die Sektionen sich in der letzten Zeit erfreulich ausgedehnt haben und infolge dessen die Kassen auch erweitert sind, kann endlich die Verwirklichung des Projektes in Angriff genommen werden, besonders noch, da durch den Beschluß des Gewerkschaftskongresses der Beitrag für die weiblichen Mitglieder auf 2 Cts. festgesetzt worden ist, so daß dadurch an die Zentralkasse keine Beitragserhöhung einzutreten hat. Der Arbeiterinnenverband hat diesen weittragenden Beschluß erst nach reiflicher Überlegung und Prüfung gefasst und ist sich der Verantwortlichkeit wohl bewußt, die er auf sich genommen. Es wird auch jede Sektion freudig das Thürige dazu beitragen, damit das Werk, das wir gegründet haben, gedeihen kann und daß der Erfolg, den wir von ihm erwarten, nicht ausbleibt. Denn nur durch kräftige Agitation unter den Arbeiterinnen, die auch durch die Presse erfolgen muß, ist es möglich, die Arbeiterinnen-Organisation auszudehnen, und groß ist die Zahl der Frauen und Mädchen, die als Arbeiterinnen in allen industriellen Betrieben des Schweizerlandes tätig sind und der Aufklärung und Organisation harren. Wir dürfen aber auch auf die freudige Mithilfe unserer Genossen rechnen; denn so sehr die heutige Rückständigkeit der Frauen ihnen und ihren Organisationen Schaden bringt, so nachdrücklich werden die aufgeklärten und zielbewußten arbeitenden Frauen die gesamte Arbeiterbewegung fördern, weil sie wissen, daß die Interessen des arbeitenden Mannes dieselben sind, wie